

Lieder singen und zuhören

Physiotherapeutin Renate Weiske gehört mit 17 Jahren Zugehörigkeit zu den Pionieren dieses Turniers und hat seitdem viele Spielerinnen betreut. Zeit

einmal hinter die Kulissen des Turniers zu schauen.

Uwe Knecht sprach mit der ehrenamtlichen Helferin.



Renate Weiske im Gespräch mit Uwe Knecht



Gut gelaunt im Dialog

tennis international: „Frau Weiske, Sie gehören seit vielen Jahren zum Turnier. Was können Sie aus dieser Zeit berichten?“

ti: „Was hat sich aus Ihrer Sicht und Erfahrung im Tennis-Zirkus verändert?“



Behandlungspause

RW: „Es gab Jahre, in denen die Spielerinnen Verletzungen durch einen schlechten Trainingszustand bekamen, das hat sich geändert. Heute sind sie einfach besser trainiert. Auch die Regeln sind umfangreicher geworden, damit auch mein Arbeitsaufwand. Und dieses Turnier wird von Jahr zu Jahr besser organisiert.“

ti: „Sicher haben Sie schon namhafte Spielerinnen behandelt. Können Sie Namen nennen?“

Renate Weiske: „In den ersten Jahren des Turniers war es noch keine Pflicht, dass ein Physiotherapeut anwesend sein muss. Ich kam immer erst zur Hauptrunde. Als ich hier angefangen habe, hatte ich allerdings schon Sportenerfahrung und viel Erfahrung im Taping. Die Regeln bei Behandlungspausen wurden mir über die Jahre hinweg durch die Schiedsrichter vermittelt. Überhaupt war das Schiedsrichterteam bis heute mein Ansprechpartner. Heute kann ich sagen, dass ich viel Erfahrung gesammelt habe und mich gut auskenne. Da freuen sich meist die Spielerinnen, da sie das von anderen gleichwertigen Turnieren nicht kennen.“

RW: „Natürlich. Zum Beispiel Julia Görges, Andrea Petkovic oder Jelena Dokić.“

ti: „Von welchen besonderen oder amüsanten Erlebnissen können Sie erzählen?“

RW: „Mit der Spielerin Julia Abe habe ich mal, damals noch im Fitnessraum im TC Bessungen, lauthals Lieder gesungen. Viele Spielerinnen sind oft allein auf der Tour unterwegs, die freuen sich, wenn sie mal jemandem ihr Herz ausschütten können und zuhört. Da kriegt man Einiges mit.“



ti: „Welche Tipps können Sie an Hobby-Spieler weitergeben?“

RW: „Zum Spiel gehört immer eine Aufwärm- und Abwärmphase und natürlich Stretching.“

ti: „Haben Sie je eine Lieblingsspielerin gehabt?“

RW: „In der Tat, Magda Mihalache aus Rumänien kam viele Jahre regelmäßig zum TCB. Sie war täglich in Behandlung und wir hatten viel Spaß miteinander.“

Impressionen neben den Plätzen



Schlägertest



Puh...



**Sagen Sie mal,
Herr Oberbürgermeister ...**



**Hier werden andere
Saiten aufgezogen**



Die PC-Internisten



Bauchwehmischung



Im Visier



Seitenwechsel-Warteschlange



Handtuchhalterin

Bilder: Yoschka Russo, Dieter Klussmeier, Ralf Hellriegel



**B&W Koptertechnik
Service und Vertriebs GmbH
Hügelstraße 83 • 64283 Darmstadt
Telefon: 06151 / 9960-0
www.koptertechnik.de**

